

Blickpunkt Münster



Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Heilsbronn Ausgabe 164

August/September 2017

Denn ich will Wasser gießen auf das Durstige und Ströme auf das Dürre: ich will meinen Geist auf deine Kinder gießen und meinen Segen auf deine Nachkommen, dass sie wachsen sollen wie Gras zwischen Wassern, wie die Weiden an den Wasserbächen. (Jesaja 44, 3-4)

Liebe Gemeinde,

Seit der Neugestaltung des Münsterplatzes 2011 haben wir direkt vor unserem Münster ein Abbild des Paradieses, fast so schön wie der Garten Eden. Der ehemalige Kreuzgang des Klosters ist mit roten Steinen gepflastert und dieser Weg mit den Seligpreisungen verziert. Alle, die hier entlang gehen, sollen gesegnet sein. Die Schwabachquelle sprudelt hervor und strömt über den Platz. Herrlich bunte Blumen werden immer wieder frisch gepflanzt und sorgfältig gepflegt. Im Mittelpunkt des Münsterplatzes steht unser Dreischalenbrunnen. Dieser üppige, moderne Glasbrunnen von Dietrich Förster soll an den ursprünglichen, sehr bescheidenen zisterziensischen Dreischalenbrunnen aus Bleimetall und Messing erinnern, den Abt Sebaldus Bamberger im Jahr 1501 im Kreuzgang vor dem Refektorium errichten ließ. Er wird von der Quelle gespeist, von der Heilsbronn seinen ursprünglichen Namen bekommen hat (Haholdesbrunnen = Brunnen des Hahold). Daraus wurde durch die deutsche Sprachentwicklung *Halsbrunn*, dann schließlich *Heilsbronn*.

Die Mönche nannten das Kloster Heilsbronn ihre *fons salutis*, die Quelle des Heils. Der Dreischalenbrunnen wurde das Symbol dafür. Ein Abbild des ursprünglichen Brunnens nahm Abt Sebaldus sogar in sein Abtswappen auf. Nach der Auflösung des Klosters (1578) ging diese Abbildung auch in das Wappen des markgräflichen Klosterverwalteramtes und letztendlich in das Stadtwappen der politischen Gemeinde Heilsbronn ein. Der Dreischalenbrunnen bleibt das Markenzeichen dieser Stadt, auch wenn sie kein Kurort geworden ist, als Verbindung zur klösterlichen Herkunft.

Ein Brunnen ist ein Urbild des Paradieses. Sauberes, frisches Wasser fließt in einem unaufhörlichen Kreislauf; von der irdischen Quelle wird das Wasser hoch durch das Innerste gezogen, um oben herauszusprudeln und um uns zu erfrischen. Das Geräusch von plätscherndem Brunnenwasser beruhigt und belebt.

Wo Wasser fließt, sprießt das Leben. In dieser sehr heißen Sommerzeit sehnen wir uns nach einer erfrischenden Abkühlung, fahren womöglich weit weg in den Urlaub, um unseren Durst nach Erholung zu stillen. In Zeiten der Erholung und Ruhe sammeln wir wieder Kraft für Wachstum. Der Brunnen in uns wird wieder aufgefüllt. Gott gibt seinen Geist dazu und lässt unser Leben gedeihen. Möge uns unser Dreischalenbrunnen vorm Münster an diesem Kreislauf des Lebens – Arbeit, Alltag, Erschöpfung, Urlaub – stetig erinnern. Jedes Mal wenn wir an dem Dreischalenbrunnen vorbei hasten, lasst uns bewusst anhalten, eine Hand im Wasser spielen lassen und an den Urlaub dankbar zurückdenken. Gott gießt seinen Geist wieder aus in solchen Momenten und erfrischt uns erneut mit seinem Segen.

Eine gute, erholsame Urlaubszeit wünscht Ihnen
Ihre Pfarrerin

Allison Werner Hoenen
Allison Werner Hoenen



„Kunst und Religion sind wie Geschwister, die uns die Spurensuche auf unseren Lebenswegen bereichern“ - so eine der Botschaften des Themengottesdienstes anlässlich der Ausstellungseröffnung der „Tischbildnisse“ von Andreas Kuhnlein im Refektorium am 18. Juni. Die Korrespondenz der zeitgenössischen Kunstwerke mit den sie umgebenden Räumen (Münster, Münsterplatz, RPZ, Klostermühle und Refektorium) macht den Charme der verschiedenen Ausstellungen des KunstRaums Heilsbronn aus. Besonders sind aber auch immer wieder die Themengottesdienste, die das Thema der jeweiligen Ausstellung oder einzelne Kunstwerke in den Mittelpunkt der Verkündigung stellen und damit ganz eigene spirituelle Bezüge herstellen, religiöse Impulse geben und den Betrachter bzw. Gottesdienstbesucher bei der „Spurensuche auf dem Lebensweg“ begleiten - eine gelungene Kombination.

Zeitgenössische Kunst kontrastiv oder die Architektur aufnehmend in Beziehung zum Kirchenraum Münster zu setzen, reizt und fordert so immer wieder Künstler heraus. Namhafte und international bekannte Künstler wie Quint Buchholz, Walter Green, Hasso von Henniges, Harald Kienle, Andreas Kuhnlein oder Thomas Röthel (um nur einige zu nennen) haben den Heilsbronner Kunst-Raum schon gestaltet, einige wurden gar zu „Wiederholungstätern“. Ein ganz besonderes Kleinod ist der Ausstellungsraum in der Klostermühle. Die Zusammenstellung und Sammlung von zeitgenössischen Kunstwerken, die hier von Mai bis Juli/August gezeigt wird, ist in dieser Form einzigartig, sucht im bayerischen Raum ihresgleichen. Der KunstRaum Heilsbronn hat sich in den vergangenen Jahren zum Magneten für Kunstinteressierte aus nah und fern entwickelt.

Dass wir in Heilsbronn etwas so Einzigartiges haben, gelingt nur, weil Stadt Heilsbronn, RPZ und unsere Kirchengemeinde gut zusammen-

arbeiten. Es ist aber vor allem das Verdienst von Gerhard Spangler - Motor und Initiator des KunstRaums. Mit großem Einfühlungsvermögen und einem „guten Händchen“ wählt er die passenden Künstler aus und organisiert die jährlich wechselnden Ausstellungen. Viele helfen bei Vorbereitung und Durchführung zusammen (u.a. Manon Heupel, Peter Heupel, Franz Haselmann, Jens Knautd, Karl-Heinz und Marlene Klose, Klaus Buhl, Ulrich Schindler, Wolfgang Schober, Karin Spangler). Gemeinsam leisten sie so einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Entwicklung unserer Stadt - vielen Dank dafür!

Wer mehr über die Ausstellungen und den KunstRaum Heilsbronn erfahren will, findet alle wichtigen Informationen auf der Homepage des KunstRaums

(www.kunstraumheilsbronn.de) und der Kirchengemeinde

(www.heilsbronn-evangelisch.de).

Die aktuelle Ausstellung „Skulpturen“ von Harald Kienle kann noch bis zum 10.09.17 zu den Öffnungszeiten des Münsters besucht werden.

Jens Knautd

Vertrauensmann des Kirchenvorstands



Es läutet" - Gott zum Dank



Eine unserer Münsterglocken

Unsere drei Münsterglocken wurden vor 65 Jahren gegossen und rufen uns täglich zum Gebet und zu den Gottesdiensten. Nach einem Gutachten müssen neue Klöppel angebracht werden, um dauerhaften Schaden abzuwenden. Nun wurde auch der Gedanke laut, das Geläute um eine weitere Glocke zu erweitern, da das jetzige Klangbild keine Einheit bildet und zwischen der großen und der mittleren Glocke ein "Klangloch" im Abstand von 4 Tönen besteht. Ein neues harmonisches Geläute könnte entstehen, das unserem Münster gerecht würde. Platz genug wäre im Dachreiter...

Michael Stieglitz, Kantor

Neues aus dem KV

Unser Schatz ist das Münster – das merken wir immer wieder. Besonders hat uns gefreut, dass nun auch der Freistaat Bayern sich dessen bewusst geworden ist und sein Eigentum am Gebäude offiziell anerkennt – bislang war das eher ein Schwebestand. Das hat entscheidende Auswirkungen auf den Unterhalt und nötige Renovierungen. Hier haben wir aber nun schon ganz konkrete Zusagen über Mittel des Freistaates.

Wie bereits berichtet, sind wichtige Reparaturarbeiten an den Glockenklöppeln nötig und auch die Schallkästen müssen erneuert werden. Es gibt auch Überlegungen, eine weitere Glocke zu installieren, die den Klang des bestehenden Geläutes ergänzen sollen. In einem aktuellen Glockengutachten wird zwar betont, dass die Arbeiten gemacht werden sollten, Eile sei aber nicht geboten. Die Finanzierung und ein mögliches Fundraising dazu wird uns nach der Sommerpause intensiv beschäftigen, weil uns wichtig ist, dass wir ein solides Finanzierungs- und Projektmanagement haben, bevor wir in die konkrete Planung gehen. Wenn hier alles gut geht, können wir dieses nächste Großprojekt 2018 angehen.

Wir sind eine lebendige Gemeinde. Damit das so bleibt, machen wir uns immer wieder Gedanken, wie wir neue Gemeindeglieder ansprechen können. So haben wir eine Mappe zusammengestellt, die einen Überblick über unser Gemeindeleben gibt und die neu Zugezogenen überreicht werden soll. Wir haben aber auch diskutiert, welche Angebote Menschen der mittleren Generation brauchen, um sich in der Gemeinde wohl zu fühlen bzw. wieder einen Zugang zu Kirche und Gemeinde zu bekommen. Wir hoffen hier auch auf Impulse und eine gute Kooperation mit der auf Dekanatssebene neu geschaffenen Stelle.

Neben all den verwalterischen Aufgaben, die wichtig und nötig sind, machen wir uns aber auch immer wieder bewusst, dass der Kirchenvorstand zusammen mit den Pfarrern auch geistliche Leitung der Gemeinde ist. Mit den theologischen Impulsen unserer Pfarrer und den Andachten in den KV-Sitzungen orientieren wir uns immer wieder neu an und mit Gottes Wort aus, schöpfen wir neue Kraft für unsere Aufgaben in der Gemeinde.

Jens Knaut, Vertrauensmann des KV

Aus dem Diakonieverein

„Diakonie, die neue Reformation“

Vortrag von Präsident M. Bammessel im Wohnstift am 22. September

Im Rahmen unseres Reformations-Gedenkjahres haben wir im September den Präsidenten des Diakonischen Werks Bayern zu Gast. Pfarrer Michael Bammessel. Er steht allen Bereichen der kirchlichen sozialen Arbeit und Sozialpolitik in unserer Landeskirche vor. Bei uns hält er einen Vortrag mit dem provozierenden Titel: „Diakonie, die neue Reformation?“.

Herzliche Einladung am Freitag, 22.09., um 18.30 Uhr in den Speisesaal des Seniorenwohnstift.

Betreuung für Menschen mit und ohne Demenz

Der Diakonieverein organisiert Betreuungsangebote für ältere Menschen. Wenn jemand unter einer beginnenden Demenz leidet oder vom Medizinischen Dienst in einen Pflegegrad eingestuft ist, bekommt er/ sie von der Kasse pro Monat 125,- € dafür erstattet. Die Betreuung kann entweder in einer Gruppe im Seniorenwohnstift geschehen (Montag nachmittags) oder zu Hause im vertrauten Umfeld durch eine ehrenamtliche Betreuungsperson. In der Regel wird es sich um ein bis zwei Stunden in der Woche handeln. Wenn Sie für jemanden solche Betreuung wünschen, melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsführerin Karin Bammes, Tel.: 974421.

Wir suchen auch noch Betreuer/innen, die ältere Menschen begleiten. Sie brauchen eine Schulung, die ein Wochenende dauert. Dann können sie für die Betreuung auch eine Aufwandsentschädigung erhalten.

Evangel. luth. Dekanat Windsbach,
Tel. 09871/657625

eMail: dekanat.windsbach@elkb.de
Besenbeck Schreibwaren, Reuther Str.
20, 91564 Neuendettelsau
Tel. 09874/6800-68

Sparkasse Windsbach, Hauptstr.17,
Tel. 0981/18977100

Danke für Ihr Kirchgeld

Ganz herzlichen Dank allen, die jetzt im Sommer bereits ihren Beitrag zum Kirchgeld geleistet haben! Bis Ende Juni waren das 549 Gemeindeglieder, 31 mehr als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Sie haben € 15.808,65 überwiesen. In den letzten Jahren kamen bis Jahresende immer ca. 22.000,- € zusammen. Dieses Jahr benötigen wir diesen Anteil Ihrer Kirchensteuer noch einmal besonders für die Instandhaltung von Refektorium und Glashaus – und für unsere Gemeindegliederarbeit insgesamt. Wir würden uns freuen, wenn noch viele andere Gemeindeglieder etwas beitragen würden!

Dr. Ulrich Schindler, Wilfried Lorenz (Kirchenpfleger) und der Kirchenvorstand

"Ein Stück des Weges"

Das Evangelische Bildungswerk
im Dekanat Windsbach
lädt herzlich ein zu einem
Konzert mit Viva Voce



Fr. 13.10. um 20.00 Uhr
Stadtkirche St. Margareta
Windsbach, Kirchplatz 1

Kartenvorverkauf >>>>>>>>>>

Besuch der KiTa „Unterm Regenbogen“ im Wohnstift

Es ist Donnerstagmorgen, die Kinder der Dompfaffengruppe sind schon ganz aufgeregt; wir gehen heute die Bewohner des Wohnstiftes besuchen. Ein Mädchen ist ganz besonders aufgeregt, ihre Großeltern wohnen dort und haben ihr versprochen bei dem Treffen mit uns dabei zu sein.

Tatsächlich saßen da als allererste diese besagten Großeltern und haben uns mit Spannung erwartet. Die Begrüßung der drei war sehr herzlich und innig.

Nach und nach kamen noch mehr Bewohner dazu, sodass wir am Schluss eine schöne Runde waren.

Wie immer hatten wir eine kleine Einheit mit im Gepäck.

Diesmal war es eine Meditation zum Thema Frühling. Nach dem Begrüßungslied „Gott dein guter Segen“ durften alle die Augen schließen um sich besser auf die meditativen Worte konzentrieren zu können. Anschließend folgte eine Klanggeschichte die erzählte wie ein Schneeglöckchen den Frühling erlebt. Während des Erzählens entstand in unserem Kreis eine wunderschöne Mitte, die am Ende den Frühling symbolisierte.

Die Zuschauer waren sehr begeistert und konnten nach eigenen Aussagen wunderbar zur Ruhe kommen. Nach einem gemeinsamen Gebet überreichten die Kinder den Wohnstift-

bewohnern eine Schale mit farnefrohen Frühlingsblumen. Großen Spaß machte das gemeinsame Singen von Frühlingsliedern, begleitet von Frau Fischer mit der Gitarre. Nach etwa einer Stunde machten wir uns glücklich und zufrieden wieder auf den Weg zurück. Zurückgelassen haben wir entspannte Bewohner und ganz stolze Großeltern, die ihr Enkelkind zum Abschied noch mal ganz fest gedrückt haben.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch im Wohnstift, weil wir alle genau spüren, wieviel Freude wir den Bewohnern damit machen.

Die Dompfaffengruppe der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“



... entstand eine wunderschöne Mitte, die den Frühling symbolisierte.



... ein Kind vor dem Start des Taucherflossenlaufs

Thementag „Tief unten im Meer“ im „Spatzennest“

„An einem schönen warmen Sommertag verbrachten Mona und ihr Bruder Luca den Tag am Meer. Sie wohnten nicht weit weg und kamen oft an diesen Platz am Strand. Hier konnten sie Muscheln suchen, Sandburgen bauen, Wasservögel beobachten und baden. Doch heute war alles anders. Als sie sich gerade ein wenig ausruhen und sich zurücklegen wollten, hörten sie ein eigenartiges Geräusch, das so gar nicht zu den anderen Strandgeräuschen passen wollte.“

So begann unsere Meeressgeschichte, die es als musikalisches Rollenspiel bei unserem Thementag am 28.05. zu sehen gab. Bei herrlichem Wetter hatten sich viele, viele Familien in unserem Garten eingefunden, um mit ihrem Kind das Fest zu erleben

und sich gemeinsam auf eine Entdeckungsreise in die Meerestiefen zu machen. Untermalt von den Wellengeräuschen unserer Hortkinder begeisterten unsere Krippen- und Kindergartenkinder die Zuschauer als Delfine, Fische, Meeresschildkröten, Haie, Meerjungfrauen, Quallen, Seepferdchen, Strandkinder und als Käpt'n Nemo in seinem U-Boot. Entsprechenden Kostüme taten ein Übriges und es gab großes Lob und viel Beifall.

Die Eltern hatten ein reichhaltiges Buffet zusammengestellt (danke nochmal allen dafür!), das nach dem Rollenspiel eröffnet wurde. Als kreatives Angebot konnte man eine Qualle aus Muffinförmchen gestalten.

Weiterhin galt es noch 6 Meeresspiele zu durchlaufen. So wollte zum Beispiel ein Parcours mit Taucherflossen durchlaufen werden oder Muscheln mussten aus dem Sand gegraben werden. Die Spiele waren für Spieler und die Zuschauer gleichermaßen lustig und aufregend! Zum Ende des Fests wurde der „König der 7 Meere“ gekrönt - eine spannende Entscheidung, aus der schließlich eine „Königin der 7 Meere“ hervorging. Gewonnen haben sicher alle Gäste auf dieser Entdeckungsreise in die Tiefen des Meeres: Spaß, Freude, Kurzweil, Spannung, nette Unterhaltungen, gutes Essen und Sonnenschein gab es im Überfluss!

*Team der Kita „Das Spatzennest“
-Haus für Kinder-*

Dank an Thomas Enser Mit Herz und Ideen die Herzen gewonnen:

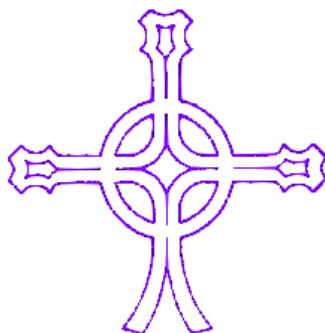
Kurz vor den Sommerferien haben wir Thomas Enser verabschiedet. Als Jugendmitarbeiter hat er von Großhabersdorf aus zwei Jahre lang unsere Konfirmanden- und Jugendarbeit mit gestaltet und aufgebaut. Er hat das Jungscharteam verstärkt und zusammen mit Kerstin Probst die sonntäglichen Jugendandachten gehalten. 2015 kam Thomas als Jahrespraktikant im Studium der Religionspädagogik zu uns. Hier liegt seine besondere Gabe: Biblische Geschichten erzählen, das Evangelium mit Spielen und kleinen Liedern konkret werden lassen, Jugendliche in ihrer Lebenswelt ansprechen. Mit seinen Ideen und seiner Einfühlung hat Thomas die Herzen vieler Jugendlicher gewonnen. Sein Abschlussprojekt im Praktikum war dann die Vorbereitung des Seniorenausflugs nach Nördlingen im Herbst 2016. Vorher hatte er auch schon eine Besinnung zur Jahreslosung im Seniorenkreis mitgestaltet. Weil er schon seit Längerem in der Betreuung von Senioren in Großhabersdorf mitarbeitet, hat er auch zu den Älteren einen sehr guten Draht. Thomas Enser geht nun als „Religionspädagoge im Vorbereitungsdienst“ nach Hallstadt bei Bamberg. Wir haben ihn bei der Jugendandacht am 23. Juli gebührend verabschiedet. Gottes Segen und weiter viel Freude wünschen wir ihm für seinen Lebens- und Berufsweg.

Ulrich Schindler, Pfarrer

Maxine Scheibel



Mein Name ist Maxine Scheibel, ich bin 24 Jahre alt und wohne in Dornstadt, einem kleinen Dorf in der Nähe von Wassertrüdingen. Ich studiere Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. Während meines 5. und 6. Semesters werde ich hier in Heilsbronn in der Gemeindearbeit und im schulischen Bereich tätig sein. Vorrangig werde ich die Jugendarbeit begleiten. Ich konnte bereits während meines Studiums ein Jahr lang Erfahrungen in der Gemeinde Katzwang sammeln und freue mich nun auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Heilsbronn.



Jonas Wilde



Liebe Gemeinde Heilsbronn, schön, dass ich schon einmal die Gelegenheit erhalte, mich vorzustellen. Ich bin Jonas Wilde, 25 Jahre, und werde hoffentlich Ende Juli mein Religionspädagogik-Studium an der Evangelischen Hochschule Nürnberg abschließen. Ich freue mich, ab September meinen Vorbereitungsdienst in Heilsbronn zu absolvieren und bin neugierig, die Region kennen zu lernen. Im Moment wohne ich noch in Fürth, werde aber im Sommer nach Heilsbronn ziehen. Meine Stelle teilt sich in 50% Schule und 50% Gemeinde. Ich begeistere mich sehr für Theologie und Kirchengeschichte und freue mich auf zwei lehrreiche, aber mit Sicherheit gewinnbringende Jahre in Heilsbronn. Die Stelle in Heilsbronn ist in zweierlei Hinsicht super! Ich kann zum einen in Mittelfranken bleiben, wo es mir im Moment sehr gut gefällt und zum anderen habe ich bereits schon viel Positives von der Stelle in Heilsbronn gehört. Meine ersten Eindrücke konnten dies auch bestätigen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Jonas Wilde.

Das Studium der Religionspädagogik

Ab September bzw. Oktober können wir zwei junge Religionspädagogen in unserer Gemeinde begrüßen: Maxine Scheibel als Jahrespraktikantin und Jonas Wilde als „Vorbereitungsdienstler“. Sie stellen sich hier auch vor. „Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit“ studiert man an der Evangelischen Hochschule in Nürnberg. Der Studiengang ist eben auf diese beiden Arbeitsfelder ausgerichtet, den Religionsunterricht und

die kirchliche Erwachsenenbildung und Jugendarbeit. Der zentrale Bezugsort der Religionspädagog/innen ist das RPZ bei uns in Heilsbronn. Das Jahrespraktikum hat seinen Ort im 5. und 6. Semester des Studiums. Frau Scheibel steckt also mittendrin, und wird unter Anleitung – von mir, Pfarrerin Fischer und Frau Sander in der Realschule Heilsbronn – in zwei Schulen unterrichten und in der Jugendarbeit mitarbeiten.

Herr Wilde hat das Studium schon erfolgreich abgeschlossen und bleibt für zwei Jahre bei uns. Er wird voraussichtlich in Bürglein und Neuen-dettelsau unterrichten und bei uns ebenfalls die Konfirmanden- und Jugendarbeit mitgestalten. Der „Vorbereitungsdienst“ ist sozusagen das Vikariat für Religionspädagogen, und man arbeitet schon eigenverantwortlich. Wir heißen die beiden ganz herzlich willkommen!

Ulrich Schindler, Pfarrer

Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde von Juli bis September

August

Mo. 31. Juli bis Fr. 4. Aug. Do. 03.	19.00 Uhr	Ferienspiele mit unserer Evang. Jugend Heilsbronn „Die beste Zeit im Jahr ist mein“ - Geistliche Musik mit den Sopranetten
Do. 10.	19.00 Uhr	Festliche Bläsermusik – Posaunenquartett OPUS 4, Leipzig
Do. 17.	19.00 Uhr	„Auf Flügeln des Gesangs“ - Musik für Sopran und Gitarre
Do. 24. Sa. 26.	19.00 Uhr 14.00 Uhr	Geistliche Musik für Sopran, Kunstharmonium und Orgel „café kreuzgang“ im und am EGZ
Do. 31.	19.00 Uhr	Orgelkonzert mit Christian Schmitt, Stuttgart

September

So. 10.	14.00 Uhr	„café kreuzgang“ (Tag des offenen Denkmals) im und am EGZ
Di. 12.	20.00 Uhr	Meditation, Pfrin. Fischer, EGZ
Mi. 13.		Ganztagesausflug der Senioren nach Dinkelsbühl mit Pfrin. Werner Hoenen, Abfahrt: 09.00 Uhr Bahnhof, 09.05 Uhr Badparkplatz
Sa. 16.	14.30 Uhr	Begegnungscafé, EGZ - Kapitelsaal
Mo. 18.	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung, EGZ
Sa. 23.	14.00 Uhr	Orchesterprobe, EGZ
So. 24.		nach dem Gottesdienst – Kurzführung „Gartenträume – Klostergarten, einst und Kreuzgang heute, mit Jutta Gruber
Mi. 27.	20.00 Uhr	Frauen treffen Frauen „Die Kunst, Zitronen zu händeln“ im EGZ, Referentin: Anke Meyer aus Nürnberg, Teilnehmergebühr 3 €
Sa. 30.	14.00 Uhr	„café kreuzgang“ im und am EGZ

Tauftermine Aug./ Sept./ Okt.:

**Sa., 12. Aug., 14.00 Uhr, So., 20. Aug., 11.00 Uhr, Sa., 09. Sept., 14.00 Uhr, So., 17. Sept., 11.00 Uhr,
Sa., 14. Okt., 14.00 Uhr, So., 29. Okt., 11.15 Uhr** oder nach Absprache in einem Sonntagsgottesdienst um 09.30 Uhr..

Veranstaltungen des Diakonievereins im Seniorenwohntift (Änderungen vorbehalten)

Gruppentreffen für Demenzzranke 14-tägig montags, 14.00 – 17.00 Uhr Info unter Tel. Nr. 09872-974412

August

Mi. 02.	15.00 Uhr	„lustige Geschichten“ mit Jutta Gruber, Mehrzweckraum
Fr. 11.	13.30 Uhr	AUSFLUG – BROMBACHSEE
Mi. 16.	15.00 Uhr	Sitztanzen mit Frau Renate Schwab, Mehrzweckraum
Do. 17.	15.00 Uhr	Bibelkreis mit Herrn J. Dummert, Mehrzweckraum
Mi. 30.	15.00 Uhr	Gedächtnistraining mit Frau Eberhartinger, 2. Stock

September

Di. 05.	ab 14.00 Uhr	„Witt-Weiden“- Modeausstellung und Verkauf, Speisesaal
Mi. 06.	15.00 Uhr	„Luthers Hochzeit“, Herr Pfr. Geißendörfer, Vortrag, Mehrzweckraum
Mi. 13.	15.00 Uhr	„Großglockner“, Bildervortrag, Frau Liebler, Mehrzweckraum
Mi. 20.	15.00 Uhr	Vortrag von Herrn Pfr. Dr. Schindler, Mehrzweckraum
Mi. 27.	15.00 Uhr	Bildervortrag von Herrn Kempf, Mehrzweckraum

Das Gottesdienstangebot unserer Gemeinde im August und bis Entedank

August

Fr. 04.	17.00 Uhr	Familien-Gottesdienst zum Abschluss unseren Ferienspielen
So. 06. 8. S.n.T.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Pfrin. Werner Hoenen
Sa. 12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfr. Dr. Schindler
So. 13. 9. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schindler
So. 20. 10. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Vikar Hoffmann
Sa. 26.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Fischer
	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Fischer
So. 27. 11. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Fischer

September

So. 03. 12. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, Vikar Hoffmann
Sa. 09.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Prädikantin Petra Hinkl
So. 10. 13. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Petra Hinkl
Schulanfangsgottesdienste:		
Di. 12.	08.00 Uhr	1. Klasse - Grundschule Heilsbronn, Münster
	10.00 Uhr	2. - 4. Klasse - Grundschule Heilsbronn, Münster
Mi. 13.	08.15 Uhr	5./6. Klasse - Realschule Heilsbronn, Refektorium
	08.15 Uhr	7./8. Klasse - Realschule Heilsbronn, Münster
	09.15 Uhr	9./10. Klasse - Realschule Heilsbronn, Münster
So. 17. 14. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Gottesdienst, Pfrin. Werner Hoenen, anschließend Kirchenkaffee
	10.00 Uhr	Kerwagottesdienst in Weiterndorf mit Posaunenchor, Pfr. Dr. Schindler
So. 24. 15. S.n.Tr.	09.30 Uhr	Festgottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation, mit Hl. Abendmahl und Kirchenchor, Pfr. Dr. Schindler anschl. Kirchenkaffee
	11.00 Uhr	Gottesdienst der MünsterMaxis, Pfrin. Fischer, EGZ
Sa. 30.	10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim St. Stilla, Pfrin. Werner Hoenen
	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenwohnstift, Pfrin. Fischer

Oktober

So. 01. Erntedank	09.30 Uhr	Festgottesdienst zum Erntedank mit Hl. Abendmahl und Gospelchor, Vikar Hoffmann
	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit den Kindertagesstätten zu Erntedank, Pfrin. Fischer und Team

Jeden Freitag ist um 17.30 Uhr Abendgebet

Gottesdienst „af Frängisch“ zur Kerwa in Weiterndorf

Der 17. September ist Kirchweihsonntag in Weiterndorf. Den Gottesdienst gestalten Vikar Hofmann und Pfarrer Schindler gemeinsam. Manches davon „asu, wie ma ba uns red't“. Mitgestalten werden den Gottesdienst in bewährter Weise der Heilsbronner Posaunenchor sowie die Mini-Schauspieltruppe Magda Gegner und Hans Förthner. Beginn am 17.09 um 10.00 Uhr in der Halle der Gaststätte Engelhard.

Jubelkonfirmation am 24. September

Am letzten Sonntag im September werden im Münster die Jubelkonfirmationen gefeiert. Unsere Heilsbronner „Goldenen“ und „Diamantenen“ Konfirmandinnen und Konfirmanden sind bereits schriftlich benachrichtigt worden. Ganz herzlich eingeladen sind aber auch alle Gemeindeglieder, die an anderen Orten in den Jahren 1967 und 1957 konfirmiert worden sind. Und natürlich diejenigen, die ein „Eisernes“ oder „Gnaden-Konfirmationsjubiläum“ feiern können (Konfirmationsjahrgänge 1952 und 1947). Wenn Sie kommen und mitfeiern möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt an (Tel. 1297), und finden Sie sich schon um 9.10 Uhr im Evang. Gemeindezentrum zum Einzug ein. Die Feier im Münster am 24. September beginnt um 9.30 Uhr und wird vom Kirchenchor musikalisch ausgestaltet. Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zu diesem Gottesdienst mit manchen Erinnerungen an alte Zeiten.

Dr. Ulrich Schindler, Pfarrer

Orgelunterricht

An jedem Sonn- und Festtag erklingt sie, die „Königin der Instrumente“. Kantor Michael Stieglitz (Kontakt s. Seite 12) bietet im Rahmen seiner Dekanatsarbeit Orgelunterricht an der Münsterorgel an. Ein- bis zweijähriger Klavierunterricht und Notenkenntnisse sollten Voraussetzung sein. Jederzeit ist auch eine kostenfreie Schnupperstunde möglich, um die Vielfalt der Orgel zu entdecken und „Lust auf mehr“ zu wecken.



Rückblick auf die 499. und 500. Geistliche Musik

Auf einen erfolgreichen Abend kann unser Posaunenchor bei der 499. Geistlichen Musik zurückschauen. Im Mittelpunkt stand der Choral „Nun danket alle Gott“. Weitere doppelhörige Werke, mit Angelika Lohse an der Orgel, beeindruckten die Zuhörer, die Ihren Dank gern an die Spieler weitergaben.



Die Begründer der erfolgreichen „Geistlichen Musik“ vor fast 30 Jahren, Kantor Scheller und Pfr. Geißendörfer nach dem 500. Konzert

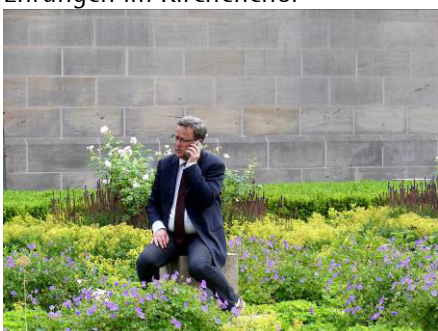
Einen unvergessenen Abend hatten über 650 Besucher der 500. Geistlichen Musik mit dem Knabenchor der Nidaroskathedrale zu Trondheim und dem Windsbacher Knabenchor. Die Leitung hatten Bjørn Moe, Martin Lehmann und an der Orgel spielte Erling With Aasgård. „Vokales Gold“ titelte die FLZ.



Serenade in Dürrenmungenau



Ehrungen im Kirchenchor



Organist Erling With Aasgård



Frauenpilgern



Jakobus in Rothenburg

Am 16. Sept. wollen wir uns wieder zum Pilgern aufmachen. Dieses Mal geht es von Uffenheim nach Rothenburg. Auf dieser Strecke erwartet uns viel herrliche Natur. Am 1. Tag gehen wir ca. 18 km nach Steinsfeld, am Sonntag ca. 10 km nach Rothenburg, wo Pfr. Oliver Gussmann uns in der Jakobskirche empfangen wird. Unterwegs begleiten uns immer wieder geistliche Impulse, Gehen im Schweigen und der Austausch untereinander.



Kirche in Häslabronn

Herzliche Einladung an alle Frauen! Nähere Infos bei Pfrin. Ulrike Fischer und in den ausliegenden Flyern.

MünsterMaxis

Herzliche Einladung an alle Schulkinder und ihre Eltern, Geschwister, Omas, Opas, Paten, Freunde etc., am 24. September um 11 Uhr einen vielfältigen Gottesdienst miteinander zu feiern. Der gemütliche Ausklang mit Getränken und Knabberien darf natürlich nicht fehlen.

Tag des Offenen Denkmals



Der 10. September steht dieses Jahr unter dem Motto „Macht und Pracht“. Stadt und Gästeführer haben wieder ein interessantes Programm zusammengestellt, zu dem wir herzlich einladen möchten:

- 14 und 15 Uhr eine 45-minütige Führung mit Jutta Gruber „Macht und Pracht hinter Klostermauern – Kaiserzimmer und Abtsgemächer“
- 16 und 17 Uhr eine 30-minütige Führung mit Christine Diefenbacher zum Hochgrab von Markgraf Joachim Ernst
- 18 Uhr Vorträge im Refektorium von Paul Geißendörfer und Herbert Kempf über Karl IV und seine Beziehung zu Heilsbronn, musikalisch umrahmt von der Stadtkapelle

Ganztagsausflug des Seniorenkreises nach Dinkelsbühl

Herzliche Einladung zu unserem jährlichen Ganztagesausflug am 13. Sept. mit Pfrin. Allison Werner Hoenen und Team nach Dinkelsbühl! An diesem Mittwoch werden wir die mittelalterliche Heilig-Geist-Kirche besichtigen. Pfrin. Kathrin Scheibenberger wird dort für uns eine Andacht halten und eine Kirchenführung organisieren. Zum Mittagessen kehren wir in der Altstadt in eine gutbürgerliche Gaststätte ein. Am Nachmittag machen wir eine 1-stündige Stadtführung durch die historische Altstadt und

Fahrt zur Zisterzienser-Ausstellung nach Bonn vom 12.-14.01. 2018



Im Rheinischen Landesmuseum in Bonn gibt es bereits seit Ende Juni eine große Ausstellung „Die Zisterzienser: Das Europa der Klöster“.

Mit einer Gemeindefahrt wollen wir sie im Januar 2018 besuchen. Außerdem suchen wir zwei ehemalige Zisterzienserklöster auf. Wir übernachten im katholischen Bildungshaus „Maria in der Au“ in Wermelskirchen. Der Preis für Busfahrt, Führungen, zwei Übernachtungen m. Fr. und zwei gemeinsame Mahlzeiten: 185,- € p.P. im Doppel- und 205,- € im Einzelzimmer.

Voranmeldungen im Pfarramt sind ab sofort möglich.

Fr. 12.01. 12.00 Uhr Abfahrt
So. 14.01. 19.00 Uhr Rückkunft in Heilsbronn

Ein genaues Programm wird rechtzeitig hier veröffentlicht!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Fahrt.

Ulrich Schindler und Ulrike Fischer

Taufen

Diana Haar, Am Sonnenfeld
Tessa Petra Schäperkötter, Nordstr.
Amelie Grob, Ansbacher Str.
Dariana Baklanov, Heuweg
Emilian Nathanael Walz, Weiterndorfer Str.
Robin Stöhr, Winterstr.
Emily Lisa Scheuerlein, Winterstr.
Liam Elias Blum, aus Petersaurach

Trauungen

Andreas Grob und Anja Verena Grob, geb. Hederer, Ansbacher Str.
Dieter Alfons Matthes und Marianne Matthes (früh. Geißelsöder), geb. Spanner, Wiesenstr.
Sebastian Buhl und Nicole Sabrina Buhl, geb. Hofer, Am Zenterling
André Sylvio Nitsche und Christina Anna Nitsche, geb. Sindel, Neuhof a.d. Zenn
Norbert Mahr und Tamaris Mahr, geb. Kratzmann, 91575 Windsbach, Suddersdorf
Thomas Scheuerlein und Sandra Scheuerlein, geb. Eger, Winterstr.

Bestattungen

Anna Arnold, geb. Schuh, Hirschlachstr., 95 Jahre
Frieda Katharina Miller, geb. Schuster, Donauschwabenstr., 92 Jahre
Anni Murr, geb. Schwab, Donauschwabenstr., 97 Jahre
Herbert Scholl, Gartenstr., 86 Jahre
Hermann Güllich, Alte Poststr., 83 Jahre
Arnold Kannowsky, Donauschwabenstr., 82 Jahre
Friedhild Charlotte Margarete Schmitt, geb. Paetzold, Frühlingstr., 90 Jahre
Gerald Geyer, Herbststr., 52 Jahre (Trauerfeier in Neuendettelsau)
Johann Niemczyk, Am Gießübel, 75 Jahre
Margot Heinisch, geb. Pirner, Sudetendeutsche Str., 86 Jahre



Nachruf auf Siegfried Kordter

So um die Jahrtausendwende war es, als Siegfried Kordter vertretungsweise Mesner-Dienste in unserer Gemeinde übernahm. Sigggi war eigentlich immer und allzeit hilfreich zur Stelle, ob Gemeindefest, "café kreuzgang", Münsteraufsicht oder sonstige Veranstaltungen und er sah die Arbeit und hat sie unaufgeregt und umsichtig erledigt und nicht diskutiert. Dabei ist es ihm gelungen, seinen Schichtdienst mit den Anforderungen in der Gemeinde unter einen Hut zu bringen. Seine freundliche, jedoch zurückhaltende und hilfsbereite Art hat ihm viel Sympathie eingebracht. Über Vieles haben wir gesprochen, auch über seinen Beruf in einer großen Heilsbronner Autozubehörfabrik und über tausend andere Dinge. Ein echtes Erlebnis war für ihn die Pilgerreise nach Santiago de Compostella, darüber hat er oft berichtet. Schockiert hat mich die Nachricht von seinem Tod vor allen Dingen, weil wir ihn erst vor einigen Wochen im Kreuzgang sahen und er sich von uns mit der Bemerkung verabschiedete, er freue sich schon auf das Päckchen mit Weihnachtsplätzchen. Das wird nun leider nichts mehr und es bleibt neben vielen und fast nur guten Erinnerungen der traurige Eindruck, er fehlt.

Reinhold Fröhlich für alle, die ihn geschätzt haben

Gruppen und Kreise

---Sonntag---

14-tägig Jugendraum
18.00 Uhr Jugendandacht

--- Montag ---

20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)
K: Christian Hacker, T: 22 93

--- Dienstag ---

15.00-15.30 Uhr EGZ
Kinderchor 4-6 J., „Die Kirchenmäuse“
15.30-16.15 Uhr EGZ:
Kinderchor 7-13 J. „Teens Chor“
18.30-19.30 Uhr EGZ: Gospelchor *
20.00 Uhr Hausbibelkreis
K: Karin Honold-Faatz, T.2343

--- Mittwoch ---

20.00-21.15 Uhr Kapitelsaal
Posaunenchorprobe

--- Donnerstag ---

09.30-11.00 Uhr Kapitelsaal:
Krabbelgruppe* „Die Klosterzwerge“
K: Kim Gmelch, T. 365 6908
19.30 Uhr Hausbibelkreis (14-tägig)
K: Renate Hauerstein, T. 953425
20.00 Uhr Hausbibelkreis (LKG)
K: Peter Kaiser, T. 74 43
20.00-21.30 Uhr EGZ : Kirchenchor

--- Freitag ---

Jungschar für Kinder der
1.-3. Klasse: 15.00-16.00 Uhr,
3.-6. Klasse: 16.30-18.00 Uhr,
mit Helena Boas u. Sebastian Haupt,
Jugendraum EGZ
17.30 Uhr Münster, Abendgebet mit
Prior Pfr. Christian Schmidt

*= nicht in den Schulferien,
K: = Ansprechpartner, T = Telefon
LKG = Landeskirchliche Gemeinschaft
verwendete Abkürzungen für die Räume
EGZ = Evang. Gemeindezentrum
Ref = Refektorium, Kap = Kapitelsaal
RPZ = Rel.-Päd.-Zentrum

Impressum:
Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Heilsbronn
erscheint zweimonatlich
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt
Verantwortlich: Pfr. Dr. Ulrich Schindler
Redaktion: Reinhold Fröhlich:
Mail: r.froehlich@heilsbronn-evangelisch.de
Auflage: 2200 Stück
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Freitag, 1. September 2017
Verteilung:
Mi. 27. September, 14.00 Uhr EGZ

Der Besuchsdienstkreis stellt sich vor und verabschiedet sein langjähriges Mitglied Rohtraut Hassler

Der Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde wurde 2002/2003 durch Pfr. Günter Reins wieder belebt. Heute ist dieser Kreis eine muntere Truppe mit ca. 15 Mitgliedern, die sich monatlich trifft. Monatlich gilt es, die Besuche bei 40 bis 50 Über-70-Jährigen unter uns zu verteilen und versuchen, die Geburtstagskinder zeitnah zu besuchen. Unsere Gemeindeglieder werden zum 70. besucht, erhalten dann bis zum 74. eine Karte (wie auch zu runden Geburtstagen ab dem 30.). Ab dem 75. Geburtstag werden Sie jedes Jahr besucht. In der Regel kommt Ihre Pfarrerin bzw. Ihr Pfarrer zu den runden Geburtstagen, dazwischen kommen ehrenamtliche Mitglieder des Besuchsdienstkreises. Diese wollen wir hier namentlich und im Bild vorstellen. Wir freuen uns sehr über die rege Beteiligung an diesem wichtigen und vertrauensvollen Ehrenamt! Ohne die Unterstützung dieses Kreises würden wir den wertvollen Kontakt zu unseren über 3500 Gemeindegliedern nicht aufrechterhalten können. Wir möchten mit dem Geburtstagsbesuch einen persönlichen Segensgruß von der Kirchengemeinde überbringen und einen freundlichen Kontakt herstellen.

Der Besuchsdienstkreis möchte ein großes, aufrichtiges Dankeschön an Frau Rohtraut Hassler (geb. Großberger) sagen für Ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Besuchsdienstkreis unserer Münstergemeinde! Nachdem sie ihre Bücherstube am Turm 2001 aufgegeben hatte, wollte sie gerne für die oft einsame, älter werdende Bevölkerung in Heilsbronn ihre Zeit und ihr Interesse als „Geburtstagsgeschenk“ vorbeibringen.

Selbst praktisch im gleichen Alter wie die Geburtstagskinder, ging Frau Hassler ab 2003 Monat für Monat über gut 13 Jahre hinweg in die Häuser unserer Gemeindeglieder, um ihnen zu gratulieren und ihnen zu zeigen, dass wir als Gemeinde unsere Glieder nicht vergessen. Insgesamt dürfte sie über 400 Gemeindeglieder besucht haben. Ende 2016 hat Frau Hassler ihr Ehrenamt niedergelegt. Mit 88 Jahren ist es nun Zeit für die gebürtige Klösterin, sich endlich auszuruhen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ von Ihrem Besuchsdienstkreis! Wir werden Sie vermissen.

Pfarrerin Allison Werner Hoenen



Im Bild von links: Dorothea Ebert, Evi Strauß, Christiane und Dr. Bernd Meindorfner, Pfarrerin Allison Werner Hoenen, Günter Eckart, Gerdi Pollinger, Werner Schlötterer, Vikar Daniel Hoffmann, Christa Gsell, nicht im Bild: Pauline Singer-Jean, Heidi Brückner, Lina Bogendörfer, Hanna Kupfer, sowie Pfarrer Dr. Ulrich Schindler und Pfarrerin Ulrike Fischer

Bitte um Erntedankgaben für den Altarschmuck

Die Kirchengemeinde bittet Sie um Gaben und Spenden zum Schmuck des Kreuzaltars zum Erntedankfest. Bitte bringen Sie diese, am Samstag,

30. September vormittags ins Münster. Für alle Ihre Gaben bedanken wir uns ganz herzlich.

Die Blumenfrauen



Die „Silbernen Konfirmanden“ 1992 - 2017 unserer Kirchengemeinde

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Internet: www.heilsbronn-evangelisch.de, PLZ: 91560, Vorwahl: 09872, M: = Mail

Evang.-Luth. Pfarramt Heilsbronn
Pfarramtsbüro Pfarrgasse 8:
Sandra Bollmann und
Elisabeth Hüttner

Mo., Mi., Fr.: 09.00-12.00 Uhr
 Do.: 15.30-17.30 Uhr

Dienstag geschlossen

Tel. 1297, Fax: 5128

M: pfarramt@elkb.de

1. Pfarrstelle:

Pfarrer Dr. Ulrich Schindler,

Tel. 1297, mobil: 01577/4746275,

M: u.schindler@elkb.de

2. Pfarrstelle:

Pfarrerin Ulrike Fischer, Tel. 802596,
 mobil: 0178/6831865

M: u.fischer@heilsbronn-evangelisch.de

Pfarrerin Allison Werner Hoenen,

mobil: 01520/7864697

M: a.hoenen@heilsbronn-evangelisch.de

Vikar Daniel Hoffmann, Tel.3657331

M: daniel.hoffmann1@elkb.de

Kirchenmusik:
Kantor Michael Stieglitz,
 Tel. 9574851,
 M: michael.stieglitz@elkb.de

Gospelchor:

Charly Hopp

M: charly@ensemble-cordial.de

musikalische Arbeit mit Kindern:
 bitte im Pfarramt erfragen

Diakonieverein Heilsbronn
u.Umgebung e.V.

Frühlingstraße 5

Internet: www.diakonie-heilsbronn.de

Geschäftsführung: Karin Bammes

Mo-Fr: 08.00 -12.00 Uhr

Tel. 974421, Fax. 974444,

M: info@diakonieverein-heilsbronn.de

Diakoniestation, Frühlingstraße 5

Pflegedienstleitung:

Sr. Doreen Ziegler, Tel. 974412

M: Diakoniestation@diakonieverein-heilsbronn.de

Evangelische Kindertagesstätten
Träger: Diakonieverein Heilsbronn
und Umgebung e.V.

KiTa „Das Spatzennest“–
Haus für Kinder

mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,
 Kindertagesstätte und Hort
 Pfarrgasse 7,

Leitung: Susanne Stahl, Tel. 2590,
Krippenerzieherin: Heike Schilberg

M: [kita_spatzennest](mailto:kita_spatzennest@heilsbronn-evangelisch.de)

@heilsbronn-evangelisch.de

KiTa „Unterm Regenbogen“
 mit Kinderkrippe 0-2 Jahre,

Kindertagesstätte und Hort
 Dahlienstr. 40

Leitung: Maria Renner, Tel. 357

M: [kita-unterm-regenbogen](mailto:kita-unterm-regenbogen@heilsbronn-evangelisch.de)

@heilsbronn-evangelisch.de

Spendenkonto Kirchengemeinde

Sparkasse Heilsbronn

BIC:

BYLADEM1ANS

IBAN:

DE16 7655 0000 0760 0008 28